

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen

Sitzungstermin: Dienstag, 13.09.2016
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:00 Uhr
Ort, Raum: Cafeteria/ Bildungs- und Konferenzzentrum, Friedrich-Barnewitz-Straße 5, 18119 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Alexander Prechtel CDU

reguläre Mitglieder

Horst Döring DIE LINKE.
Robert Buhse SPD
Helge Bothur DIE LINKE.
Dr. Ulrich Chill CDU entschuldigt
Prof. Dr. Dieter Neßelmann CDU
Mathias Ehlers BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Axel Tolksdorff Rostocker Bund/ Graue/
Aufbruch 09
Dr. Jobst Mehlan UFR/ FDP

Verwaltung

Renate Rieß Ortsamt Nordwest 1
René Zarniko Ortsamt Nordwest 1

Gäste

Birka Matthäus Amt für Stadtgrün, Naturschutz
und Landschaftspflege
Stefan Hlawa Amt für Stadtgrün, Naturschutz
und Landschaftspflege
Thomas Köller Eurawasser
Uwe Wetzler BDC Dosch Consult
Müther Bdc Dorsch Architekturbüro

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung

- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.08.2016
- 4 Bericht des Ortsamtes
- 5 Bericht des Ortsbeirates
- 6 Vorstellung des Eurawasser- Vorhaben in der Schillerstrasse
- 7 Anträge
- 7.1 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)
Wohnungspolitische Gesamtstrategie
Vorlage: 2016/AN/2051
- 8 Beschlussvorlagen
- 8.1 Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt
Rostock
Vorlage: 2016/BV/1841
- 8.2 Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock
(1. Fortschreibung 2016)
Vorlage: 2016/BV/1968
- 8.3 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag):
"Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses (18 WE) mit Tiefgarage im Bebauungsplan
Nr. 01.W.141 "Ehemaliger Güterbahnhof"", Rostock, Am Wendebecken 4a, 4b; Az.:
02192-16
Vorlage: 2016/BV/1996
- 8.4 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag):
"Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses (18 WE) mit Tiefgarage im Bebauungsplan
Nr. 01.W.141 "Ehemaliger Güterbahnhof"" Rostock, Am Wendebecken 5a, 5b; Az.:
02191-16
Vorlage: 2016/BV/2000
- 9 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 10 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 11 Berichte der Ausschüsse
- 12 Verschiedenes
- 13 Schließen der Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Prechtel eröffnet die Ortsbeiratssitzung um 19:00 Uhr.
Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen.
Zu Beginn der Sitzung sind sieben der neun Ortsbeiratsmitglieder anwesend, der Ortsbeirat ist damit beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.08.2016

Die Niederschrift vom 09.08.2016 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Bericht des Ortsamtes

Bericht des Ortsamtes zur Ortsbeiratssitzung am 13. September 2016

1. In der Juli - Sitzung des Ortsbeirates sind die Investitionen für Toilettenanlagen 2016 - 2018 in Warnemünde hinterfragt worden.

Das Amt für Umweltschutz hat mit Schreiben vom 26.08.16 die Anfrage beantwortet. Die Antwort ist Herrn Prechtel übergeben worden. In gleicher Angelegenheit ging uns auch eine Stellungnahme der Tourismuszentrale zu. Auch dieses Schreiben haben wir Herrn Prechtel übergeben.

2. In der letzten Sitzung ist der Müll an der Imbisssoase am Friedhof nach Veranstaltungen am Strand bemängelt worden. Auch die Sauberkeit in der Parkstraße, an der Arankawiese, sowie das Umfeld der griechischen Gaststätte ist thematisiert worden.

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege hat dazu mitgeteilt, dass auch in diesem Jahr die Pflegemaßnahmen zum Teil ausgeschrieben und an externe Fachfirmen vergeben worden. Der Arankawiesenpark, sowie Teilflächen des Küstenwaldes werden über die Abteilung Grünflächenunterhaltung des Amtes bewirtschaftet. Die in der Zuständigkeit des Amtes liegenden öffentlichen Grünflächen befinden sich in einem gepflegten Zustand, gemäß ihrer Einstufung in die jeweilige Pflegeklasse. Große Verunreinigungen konnten bei einem Vororttermin, am 29.08.16, nicht festgestellt werden. Die gärtnerischen Maßnahmen sind entsprechend den Veranstaltungen in Warnemünde abgestimmt.

Das Amt bietet an, sich gerne bei einem gemeinsamen Rundgang über weitere Möglichkeiten zu diesem Thema zu verständigen.

Die benannte Fläche „Umfeld der griechischen Gaststätte“ befindet sich im privaten Eigentum. Der Kommunale Ordnungsdienst teilte uns zur genannten Problematik mit, dass am 04. und 05.09. Kontrollen durchgeführt, wurden bei denen nichts auffällig war.

3. Am 31.08.16 wurden den Ortsbeiräten in Informationsveranstaltungen die Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung und die Wissenschaftskonzeption der Hansestadt Rostock vorgestellt.

4. In der letzten Sitzung ist durch Herrn Richert gebeten worden zu prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, eine dritte Abbiegespur für Rechtsabbieger in der Lortzingstraße zu schaffen. Das Amt für Verkehrsanlagen hat dazu mitgeteilt, dass zu dieser Thematik eine Verkehrsuntersuchung erfolgen soll. Diese wird durch das Amt derzeit beauftragt.

5. Des Weiteren sind vom Amt für Verkehrsanlagen Informationen zum Umbau des

Personenbahnhof Warnemünde eingegangen. Für das Bauvorhaben führt das Landesamt für Straßenbau und Verkehr Mecklenburg - Vorpommern das Planfeststellungsverfahren durch. Die kompletten Planunterlagen in Papierform liegen bis zum 30.09.16 im Raum 253 des Amtes für Verkehrsanlagen im Haus des Bauens und der Umwelt am Holbeinplatz 14 aus. Das Schreiben des Amtes für Verkehrsanlagen und eine CD die die Komplettausfertigung der Planunterlagen enthält, ist Herrn Prechtel heute übergeben worden.

Herr Prechtel:

Die Aussage der Tourismuszentrale, zum Thema Toilettenanlagen, ist sehr gewöhnungsbedürftig. So ist durch die Toilettenanlagen mehr Geld eingenommen worden, als für die Finanzierung neuer oder der Instandhaltung vorhandener Toilettenanlagen ausgegeben worden ist. Herr Prechtel möchte dieses zum TOP in der nächsten Ortsbeiratssitzung machen.

TOP 5 Bericht des Ortsbeirates

Herr Prechtel:

1. Der Parkplatz mit der Ladestation für E-Autos am Kirchplatz soll eine neue Beschilderung bekommen. Dieses ist zum Zeitpunkt der Ortsbeiratssitzung bereits geschehen.
2. Am 23.08.2016 schaute sich Herr Prechtel mit Herrn Zintler Bauanträge im Bauamt an. Nach dieser Anschauung verfasste Herr Prechtel einen Brief an den zuständigen Senator. In diesem Brief sprach Herr Prechtel unter anderem 3 Probleme an:
 - der Ortsbeirat Seebad Warnemünde ist an dem Bauantrag, Bauvorhaben Ostseeland, nicht beteiligt worden
 - im Wochenendhausgebiet gibt es Bewohner, die dort ihren Hauptwohnsitz haben
 - Bauvorhaben am Strom geplant, vermutlich 2 Ferienwohnungen
3. Die Firma Norma hat sich an Herrn Prechtel gewandt. Es wird eine geeignete Fläche für eine Filialeröffnung im Seebad Diedrichshagen gesucht. Herr Prechtel hat sich mit diesem Anliegen an den zuständigen Senator gewandt.
4. Am 31.08.2016 besuchte Herr Prechtel die Infoveranstaltung „Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock“ im Rathaus.
5. Besuch einer weiteren Informationsveranstaltung zum Wissenschaftskonzept für die Hansestadt Rostock. Es sind die zukünftigen Bedarfe vorgestellt worden. Es betrifft in Warnemünde das Leibniz-Institut für Ostseeforschung und die Hochschule für Seefahrt.
6. Am 02.09.2016 fand die Festveranstaltung „40 Jahre Trachtengruppe Warnemünde“ statt. Die Veranstaltung ist sehr gut angenommen worden, unter den Besuchern waren auch der Ministerpräsident von Mecklenburg Vorpommern, Herr Sellering, und Herr Minister Brodkorb.
7. Die Terminierung für den 2. Bauabschnitt der Seestraße ist mit Beginn und Ende für das Jahr 2017 geplant.

8. Auf den Parkplätzen an der Jugendherberge und Rohrmannsche Koppel wird endlich Kurtaxe erhoben.
9. Die Tagesordnung des Ortsbeirates ist auch im Internet einsehbar.
10. Der Besuch des Ortsbeirates aus Vegesack ist für den 16.11.2016 geplant. Zu diesem Zeitpunkt findet im Rathaus eine Festveranstaltung „25 Jahre Ortsbeirat“ statt.
11. Am 27.09.2016 findet eine Fahrradrundfahrt mit dem KOD und Herrn Bechmann statt. Bei dieser Rundfahrt soll auf noch auftretende Parkprobleme aufmerksam gemacht werden. Treffpunkt: 09:00 Uhr Kirchenplatz
12. Am 27.09.2016 findet um 18:00 Uhr eine Sitzung mit dem Ortsbeirat Seebad Warnemünde und den Vorsitzenden der Ausschüsse statt. Es soll um eine Erörterung und Zusammenfassung aus der Fortschreibung des Strukturkonzeptes für Warnemünde gehen. Ort der Sitzung ist das Technologie Zentrum.

Fragen:

Herr Dr. Fischer:

Die Zieldiskussion zur Fortschreibung des Strukturkonzeptes ist bei der Vorstellung zu kurz gekommen. Die Hansestadt Rostock könnte unter Druck geraten, weil sie ein weiteres Kreuzfahrterminal vorhalten müssen. Herr Zeug hat ein Konzept ausgearbeitet über das Werft- und das Hafenbecken und sollte dieses bei der Veranstaltung am 27.09.2016 vorstellen. Auch die Hero sollte zu diesem Termin eingeladen werden um dort die Planung für die Zukunft vorstellen zu können. Die Thematik an diesem Tag sollte das Hafenbecken, das Werftbecken, die Mittelmole aber auch die eigenen Vorstellungen beinhalten. Herr Dr. Fischer schlägt vor, diese Sitzung als nicht öffentliche Sitzung abzuhalten.

Herr Prechtel:

Herr Zeug ist zu dem Termin am 27.09.2016 bereits eingeladen. Die Vorstellung der Planung der Hero sollte man gesondert betrachten. Herr Prechtel schlägt vor, die Veranstaltung als Brainstorming für den weiteren Weg anzusehen.

TOP 6 Vorstellung des Eurawasser- Vorhaben in der Schillerstrasse

Von Eurawasser ist Herr Köller für die Planung verantwortlich. Für die weiteren Ausführungen übergibt er an die Mitarbeiter, Frau Müther und Herrn Wetzel, vom Planungsbüro BDC Dorsch Consult Büro.

Frau Müther zeigt in ihren Ausführungen die Besonderheiten bei dem Bauvorhaben Schillerstraße auf. So wird die Schillerstraße während der Bauzeit enger, auf den Nahverkehr muss geachtet werden aber auch der Baumbestand in Form der Lindenallee und die geschützten Tierarten, hier die Fledermäuse und die Brutvögel müssen beachtet werden. Bei den Tiefbaumaßnahmen sollen die Schmutzwasser-, Regenwasser- und Trinkwasserleitungen erneuert werden.

Es soll eine Deckenerneuerung von Bord zu Bord durch das Amt 66 geben.

Regelmäßige TV-Inspektionen durch Eurawasser haben gezeigt, dass die verlegten Rohre stark in Mitleidenschaft gezogen worden sind wodurch der sofortige Handlungsbedarf zu erklären ist.

Frau Müther zeigt und erklärt im Verlauf des Vortrags an einem Lageplan das Bauvorhaben.

So soll dieses in zwei Bauabschnitten durchgeführt werden. Der Erste Bauabschnitt ist der südliche Bereich und der Zweite Bauabschnitt der nördliche Bereich. Nach Beendigung aller Baumaßnahmen sollen noch zu gegebener Zeit Baumneupflanzungen stattfinden.

Zu den Baumschutzmaßnahmen während der Baumaßnahmen gehören unter anderem, dass die Grundstücksanschlüsse im geschlossenen Verfahren durchgeführt werden. Wo dieses nicht möglich ist, wird die Baugrube in Handarbeit und wurzelschonend ausgehoben. Die Befreiung vom Alleenschutz liegt dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftsbau vor. So soll auch darauf verzichtet werden, neue Kanäle auszuheben, sondern es sollen vornehmlich die vorhandenen Kanäle zur Erneuerung genutzt werden. Während dieser Zeit findet auch eine ökologische Bauüberwachung statt. Frau Mütter betont nochmal, falls während dieser Arbeiten doch Bäume beschädigt werden und es zu Fällungen kommt, sind Ersatzpflanzungen vorgesehen und vorgeschrieben.

Um dem Artenschutz vorzubeugen sind Brutnester bereits verschlossen worden, um Tiere nicht nachträglich in ihrem Lebensraum zu behindern.

Der südliche Abschnitt soll von Oktober bis Dezember 2016 bebaut werden, während der nördliche Abschnitt je nach Wetterlage von März bis Juni 2017 gebaut werden soll.

Fußgänger und Fahrradfahrer können während der Baumaßnahmen die Schillerstraße uneingeschränkt befahren. Die Rettungswege sind gesichert, einzig die RSAG muss umgeleitet werden.

Fragen:

Herr Bothur:

Wie sind die Schmutzwasserleitungen klassifiziert??

Frau Mütter:

Der Klassifizierungsgrad betrug nach der Inspektion 2013 0-1, kann sich im Laufe der Zeit aber schon geändert haben.

Herr Bothur:

Wenn die Nistplätze jetzt schon verstopft sind, dann gibt es doch keinen Unterschied zur Fällung der Bäume, weil die Brutplätze ja jetzt schon nicht mehr vorhanden sind.

Herr Hlawa:

Durch den rechtzeitigen Verschluss ist eine Vermeidung zur Beeinträchtigung der Besiedlung der Tiere gegeben. Es ist auch ein Artenschutzgutachten erstellt worden.

Herr Bothur:

Wenn die Baumaßnahmen beginnen und die Straße in der Mitte aufgegraben worden ist, reicht dann die Breite, um den Rettungsweg sicher zustellen oder müssen die Fahrzeuge teilweise über den Gehweg fahren?

Herr Köller:

Die Straße wird während der Baumaßnahme nicht ganz geöffnet, sondern nach Technologie des durchführenden Baubetriebes immer nur Stückweise, so das Rettungsfahrzeuge vielleicht nicht genau vor der jeweiligen Haustür halten können aber der restliche Fußweg auch sehr

gering gehalten wird.

Herr Bothur:

Gibt es eine Quote für die Ersatzpflanzung?

Herr Hlawa:

Die Ersatzpflanzung soll erst nach Erneuerung des Gehweges stattfinden und beträgt je nach Alleentyp 1:1 bis 1:3. Die komplette Allee soll nach Abschluss der Sanierung, auch schon bestehende Lücken, nachbepflanzt werden.

Herr Prechtel fasst für den Ortsbeirat die wichtigsten Punkte zusammen.

1. es gibt eine wandernde Baustelle
2. falls Bäume gefällt werden müssen, dann gibt es eine Lückenbepflanzung
3. die Hausanschlüsse sollen vom Hauptkanal, Mitte der Straße, ohne Baugrube erneuert werden
4. Herr Prechtel wird mit dem zuständigen Senator sprechen, ob nicht der Gehweg direkt an die Straßensanierung erneuert werden kann
5. der südliche Bauabschnitt von Oktober bis Dezember 2016 und der nördliche Bauabschnitt, je nach Witterungslage, von März bis Juni 2017

Herr Dr. Mehlan:

Wie lange wird die Vollsperrung in der Schillerstraße dauern?

Herr Köller:

Die Vollsperrung ist immer genau so lang, wie die Bauzeit eines Bauabschnittes.

Oktober – Dezember 2016

März – Juni 2017

TOP 7 Anträge

TOP 7.1 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.) Wohnungspolitische Gesamtstrategie Vorlage: 2016/AN/2051

Herr Prechtel informiert, dass es zu dem Antrag 2016/AN2051 bereits einen Änderungsantrag 2016/AN/2051-01 gibt. Bevor über den Antrag abgestimmt wird verliert Herr Prechtel den Änderungsantrag.

In dem Beschlussvorschlag werden folgende zwei Sätze gestrichen: „Zusätzlich zu etablierten Instrumenten.... ebenfalls zu betrachten.“ Sie werden durch folgendes ersetzt: „Im Sinne einer Wohnraum Lenkung sind vor allem die Möglichkeiten einer sozialen Durchmischung, im Bestand wie beim Neubau, eine soziale Wohnraumförderung und der Ausbau von Barrierefreiheit zu betrachten. Die Wohnungspolitische Gesamtstrategie bildet eine Grundlage des neuen Flächennutzungsplanes.“

Der Änderungsantrag 2016/AN/2051-01 ist aber Stand 14.09.2016 noch nicht eingereicht. Gleichwohl beschließt der Ortsbeirat diesen Änderungsantrag mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Der Seniorenausschuss ist erfreut, dass sich die Kommune dieser Problematik annimmt.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zwischen Verwaltung (Amt für Stadtplanung, Bauamt, RGS usw.), kommunalen Unternehmen (WIRO, KOE), dem Land M-V und interessierten Akteuren (z.B. Agenda 21-Rat, Mieterbund, BUND, Seniorenbeirat, Studentenwerk, Beirat für Behinderte u. chronisch kranke Menschen, Sozialverbände, Genossenschaften u.a.) eine wohnungspolitische Gesamtstrategie für die Entwicklung der Stadt Rostock bis 2030 zu erarbeiten.

Neben rein quantitativen Aussagen, wo wie viel Wohnraum für welche Zielgruppe geschaffen werden kann, liefert die wohnungspolitische Gesamtstrategie Aussagen zur Qualität der anvisierten gesamtstädtischen Planung. Hierbei sind Indikatoren zu sozialer Infrastruktur, Arbeiten und Kultur, Gärten und Mobilität (v.a. ÖPNV) zu bilden und anzuwenden. Zusätzlich zu etablierten Instrumenten wie die Fortschreibung des Flächennutzungsplans sind programmatische Instrumente wie ein gesamtstädtisches räumliches Leitbild einzuführen, um qualitative Ziele räumlich festzulegen und die Leitlinien der Stadtentwicklung weiter zu konkretisieren. Die Möglichkeiten der Sozialen Wohnraumförderung und der Ausbau von Barrierefreiheit sind ebenfalls zu betrachten.

Der inhaltliche und zeitlich geplante Ablauf zur Erarbeitung der Strategie wird der Bürgerschaft bis Dezember 2016 vorgelegt. Der Entwurf der Gesamtstrategie ist der Bürgerschaft bis Juli 2017 vorzulegen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 8 Beschlussvorlagen

**TOP 8.1 Leitlinien und Grundsätze zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2016/BV/1841**

Herr Tolksdorf nimmt ab 20:15 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Prechtel erklärt, dass es bei dieser Beschlussvorlage um die Zielvorgaben geht und nicht um die Stellplatzsatzung direkt. Am 31.08.2016 besuchten Herr Prechtel und Herr Hammel die dazugehörige Infoveranstaltung im Rathaus. Es wurde ausgeführt, dass auch Fahrradstellplätze in dem Konzept berücksichtigt werden sollen und dass durch den unterschiedlichen Druck des Parkens die Hansestadt in 3 Zonen eingeteilt werden soll. Der Ortskern Warnemünde soll der Zone 1 zugeordnet werden, dieses ist aber bislang nur angedeutet.

Herr Prechtel schlägt vor, die Beschlussvorlage zur Kenntnis zu nehmen mit Stellungnahme des Ortsbeirates und des Seniorenausschusses.

Der Ortsbeirat nimmt die Beschlussvorlage 2016/BV/1841 betreffend der Stellplatzsatzung zur Kenntnis und gibt hierzu folgende Stellungnahme ab. Vom Ortsbeirat werden die beabsichtigten Leitlinien und Grundsätze für eine Stellplatzsatzung inhaltlich begrüßt. Folgende Anmerkungen werden gemacht:

1. Klarzustellen ist, dass nur der Bereich der Erhaltungssatzung Nr. 4 Warnemünde der Zone 1 zuzurechnen ist. Der restliche Teil des Ortsteils Warnemünde / Diedrichshagen ist in Zone 3 einzuordnen.
2. Bei der Absenkung des Stellplatzschlüssels im Zusammenhang mit Modellprojekten wie z.B. Car Sharing ist sicherzustellen, dass dies nicht zur Umgehung des Stellplatzschlüssels und zur Erzwingung einer Ablöse führt.
3. Die in Nr. 6 vorgesehene Ablöseregelung darf sich nur auf absolute Ausnahmen beschränken. Hierzu ist in jedem Einzelfall der Ortsbeirat zu beteiligen.
4. Die in Nummer 7 vorgesehene Verwendung der Ablöse soll in dem Ortsteil erfolgen, in dem der Stellplatz hätte errichtet werden müssen. Denn die Auswirkungen betreffen den Ortsteil unmittelbar.
5. Fiktive Stellplätze sind bei der Umnutzung nicht anzurechnen.

Herr Döring schlägt vor, dass im Ausschuss ein Programm dazu erarbeitet wird und die aufgeführten Punkte in der Verwaltung weiter bearbeitet und beachtet werden.

Herr Prechtel erklärt, dass dieser Vorgehensweg, Beschlussvorlage zur Kenntnis nehmen, Stellungnahme des Ortsbeirates und Stellungnahme des Seniorenausschusses, mit dem Senator und allen Ortsbeiratsvorsitzenden so abgesprochen worden ist.

Der OBR Seebad Warnemünde nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

Abstimmung über die Kenntnisnahme

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 8.2 Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock (1. Fortschreibung 2016) Vorlage: 2016/BV/1968

Frau Matthäus vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege stellt dem Ortsbeirat die 1. Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes vor.

Bei dieser 1. Fortschreibung sind alle 19 Ortsbeiratsbereiche beteiligt worden, von denen auch zahlreiche Hinweise zurückkamen. Das bisherige Spielplatzkonzept ist im Jahre 2011 erstellt und beschlossen worden und soll alle 5 Jahre fortgeschrieben werden.

Bei diesem Spielplatzkonzept sind nur stadt-eigene Spielplätze betrachtet worden. Der Versorgungsauftrag für Spielplätze für Kinder 7-13 Jahre und Jugendlichen 14 - 19 Jahren liegt bei der Stadt. Für Kleinkinder 0 - 6 Jahre, liegt der Versorgungsauftrag bei den privaten Wohnungseigentümern. Neu mit berücksichtigt ist aber die Betreuungsform der Tagesmütter, so dass auch das Angebot für 0 - 6 Jährige mit berücksichtigt worden ist.

Die Spielplätze der Stadt werden jedes Jahr auf Bauzustand geprüft.

Die demografische Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt wurde kurz vorgestellt.

Es sind für jeden Ortsbeiratsbereich Einschätzungen erstellt worden, für Warnemünde zeigte die Einschätzung, dass es zu wenig Angebote für Jugendliche gibt. Schüler der ECOLEA Schule haben für die bestehenden 12 Spielplätze aber auch für neue Ideen in Warnemünde Vorschläge (Skaterbahn oder Verkehrsgarten) erstellt und entwickelt.

Herr Prectel:

Das Konzept ist ein Zustandsbericht, es fehlen die Visionen.

Herr Ehlers:

Die Finanzierbarkeit der Spielplätze gehört auch mit zu einem Konzept und dieses ist nicht gegeben. So war der Spielplatz Wachtler Str. schon 2011 im Konzept verankert, wurde aber damals schon aus finanziellen Gründen nicht realisiert und nun ist es in der 1. Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes genau das selbe. So sollte doch in jedem Ortsamtsbereich mindestens 1 Spielplatz als Schwerpunkt aus diesem Konzept realisiert werden und so für alle gleich verteilt werden. Man sollte auch daran denken, dass es in Warnemünde viele Touristen gibt, die man unbedingt mit beachten sollte.

Herr Bothur:

Man kann die Spielplätze nicht mit der „Gießkanne“ verteilen. Auf politischer Ebene muss dafür gesorgt werden, dass mehr finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Man habe schließlich eine politische und soziale Verantwortung. Das Konzept versucht zu bewältigen und zu erhalten, es fehlt aber an Visionen für die Zukunft, damit nicht in 5 Jahren weitere Spielplätze wegen Betriebsunfähigkeit geschlossen werden.

Frau Matthäus:

Das größte Problem ist, dass zu viele Gelder gestrichen werden und dass Grundstücke fehlen bzw. diese fremdverbaut werden.

Herr Prectel:

Es muss auch ein Konzept für Kleinkinderspielplätze geben. Die Tourismuszentrale wirbt mit Kinderfreundlichkeit in Warnemünde, da passt das Konzept so nicht.

Herr Richert:

Der Vortrag hat mir gar nicht gefallen, es geht um Warnemünde und nicht um andere Stadtteile. Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege muss Warnemünde eine andere Beachtung schenken und darf auch die Vielzahl von Touristen nicht vergessen.

Herr Bothur:

Wird als Mitglied der Bürgerschaft versuchen Einfluss zu nehmen, damit mehr Gelder für Spielplätze eingefordert werden.

Herr Thom:

Es wird mit Zahlen aus der Vergangenheit gearbeitet, es fehlt aber das „IST“, gerade für jüngere Familien. Der Ortsbeirat sollte unterstützend für das Fachamt arbeiten, gerade im Hinblick auf den Tourismus. So sollten Kräfte gebündelt werden um für ein konkretes Ziel zu arbeiten.

Herr Prechtel stellt Defizite des Spielplatzkonzeptes für das Seebad Warnemünde dar:

1. Die neue Entwicklung von Warnemünde findet keine Berücksichtigung.
2. Der Tourismus von Warnemünde findet ebenfalls keine Berücksichtigung.
3. Die Aussage über zwingende Festlegungen für neue Spielplätze in künftigen B-Plänen fehlt.
4. Insgesamt werden deutlich zu wenig Mittel für Spielplätze zur Verfügung gestellt.
5. In Warnemünde sind keine Maßnahmen für die Zukunft vorgesehen.
6. Insgesamt mangelt es dem Spielplatzkonzept an Visionen für die Zukunft.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock beschließt die 1. Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes der Hansestadt Rostock (Anlage) in der vorliegenden Fassung als Handlungs- und Entscheidungsgrundlage zum Thema öffentliche Spielplätze der Hansestadt Rostock. In den jährlichen Haushaltsplänen sind dafür ausreichende Mittel bereitzustellen.
2. Die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock beschließt, das Spielplatzkonzept in einem fünfjährigen Rhythmus fortzuschreiben.

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	7
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

Der Ortsbeirat Seebad Warnemünde lehnt die Beschlussvorlage ab.

**TOP 8.3 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): "Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses (18 WE) mit Tiefgarage im Bebauungsplan Nr. 01.W.141 "Ehemaliger Güterbahnhof"", Rostock, Am Wendebecken 4a, 4b; Az.: 02192-16
Vorlage: 2016/BV/1996**

Herr Pawelke:

Nach Auffassung des Bauausschusses entsprechen die Grundparameter des Gebäudes den im B-Plan festgelegten Grenzwerten. Es wird die Zustimmung empfohlen.

Herr Bothur:

Der Bauausschuss der Hansestadt hat bereits getagt und diesem zugestimmt, unter Vorbehalt der Abstimmung des Ortsbeirates.

Beschluss:

Das Einvernehmen der Gemeinde für das Bauvorhaben (Bauantrag): "Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses (18 WE) mit Tiefgarage im Bebauungsplan Nr. 01.W.141 "Ehemaliger Güterbahnhof"", Rostock, Am Wendebecken 4a, 4b; Az.: 02192-16 wird erteilt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 8.4 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): "Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses (18 WE) mit Tiefgarage im Bebauungsplan Nr. 01.W.141 "Ehemaliger Güterbahnhof"" Rostock, Am Wendebecken 5a, 5b; Az.: 02191-16
Vorlage: 2016/BV/2000**

Herr Pawelke:

Nach Auffassung des Bauausschusses entsprechen die Grundparameter des Gebäudes den im B-Plan festgelegten Grenzwerten.

Es wird dem Ortsbeirat die Zustimmung empfohlen.

Herr Bothur:

Der Bauausschuss der Hansestadt hat bereits getagt und diesem zugestimmt, unter Vorbehalt der Abstimmung des Ortsbeirates.

Herr Dr. Mehlan:

Stellt den Antrag, einen Vorort Termin festzulegen um offene Fragen über das Bauprojekt mit dem Bauherrn, dem Ortsbeirat und dem Bauausschuss zu klären.

Herr Prechtel:

Das Anliegen von Herrn Dr. Mehlan ist nachvollziehbar. Es wird ein Termin für eine

Vorortbesichtigung vereinbart. Terminvorschlag: Anfang Oktober

Beschluss:

Das Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): "Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses (18 WE) mit Tiefgarage im Bebauungsplan Nr. 01.W.141 "Ehemaliger Güterbahnhof"" Rostock, Am Wendebucken 5a, 5b; Az.: 02191-16 wird erteilt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 9 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

-keine-

TOP 10 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Döring:

Herr Dr. Mehlan hat gebeten von der Seniorenausschussarbeit entbunden zu werden.

Herr Dr. Fischer:

Die Privatinitiative Bücherbühse hat einen „Spielplatz“ für Senioren auf der Mittelmole errichtet. Leider wird dieser bisher zu wenig genutzt. Es ist eine öffentliche Bouleanlage. Man muss nur die eigenen Kugeln mitbringen.

Herr Prechtel informiert, dass er mit Frau Dr. Fischer-Gade wegen eines entsprechenden Hinweisschildes gesprochen und Ihre Zusage erhalten hat.

TOP 11 Berichte der Ausschüsse

Verkehrsausschuss: hat nicht getagt

Wirtschaft und Tourismusausschuss: Herr Drenkhahn

Hat getagt und es sind folgende Schwerpunkte behandelt worden:

- Schwerpunkte zum Verkehrskonzept
- Jobticket für Beschäftigte in Warnemünde
- Brötchentaste soll in die Mühlenstraße verlegt werden
- Aktive Arbeit des Ordnungsdienstes
- E-Bus soll im Herbst kommen
- Toilettensauberkeit gegenüber der Wetterstation
- statt der schwarz-weißen Poller sollen Bänke am Kirchenplatz aufgestellt werden

Umweltausschuss: Herr Ehlers:

Hat nicht getagt, aber eine Stellungnahme zur Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes erarbeitet.

Strukturausschuss: Herr Dr. Fischer

Hat getagt und es sind folgende Schwerpunkte behandelt worden:

- Leitlinien und Grundsätze der Stellplatzsatzung
- Fortschreibung des Strukturkonzeptes
- Verkehr und parken

Herr Bothur verlässt um 21:35 Uhr die Ortsbeiratssitzung.

Senioren Ausschuss: Herr Döring

Hat getagt und es sind folgende Schwerpunkte behandelt worden:

- Grundsätzliche Aspekte zum Gründungskonzept zur Kommunalen Seniorenvertretung im September 2016
- Vorstellung der AFGW Herr Portwich zur möglichen Aufnahme in den Fachbeirat
- Aspekte und Auswertung der Projektidee „Rostock-Mobil Altern an der Ostsee“

Bauausschuss: Herr Pawelke

Hat getagt und es sind folgende Schwerpunkte behandelt worden:

1. Neubau eines Antennenträgers mit Container und Zaunanlage für eine Funkbetriebsstelle

Az.: 00751-16

Herr Pawelke verliest die Stellungnahme des Bauausschusses:

Die Mitglieder des Bauausschusses sind der Meinung, die Zustimmung zur Errichtung und Betrieb der Anlage zu erteilen, wenn eine gutachterliche Stellungnahme zur strahlungstechnischen Belastung der Umgebung, speziell der Menschen, die im Wohngebiet Diedrichshagen/Dorf, Diedrichshagen und Wohngebiet am Golfplatz wohnen, erbracht werden.

Herr Prechtel empfiehlt den Antrag zurück zustellen und stellt dieses zur Abstimmung.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	2
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

Der Bauantrag wird damit zurück gestellt.

2. Nutzungsänderung des Gebäudes: Wohngebäude mit Gewerbeteilnutzung zum Wohngebäude mit Pension und Pensionsfrühstücksraum im Erdgeschoss des Vorderhauses

Az.: 01403-16

Herr Pawelke verliest die Stellungnahme des Bauausschusses:

Die Mitglieder des Bauausschusses sind der Meinung, dass der Antrag zurückgezogen

werden sollte, bzw. eine klärende Vorstellung des gesamten Vorhabens durch den Planer (Architekten) und des Bauherren erfolgen muss, da ein erheblicher Klärungsbedarf vorhanden ist.

Herr Prechtel empfiehlt den Antrag zurückzustellen und einen Termin für eine Vorstellung des Bauvorhabens zu vereinbaren und stellt diesen Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

Der Bauantrag wird damit zurückgestellt.

Beschluss:

TOP 12 Verschiedenes

Tagesordnungspunkte für die Sitzung am 11.10.2016:

- Einladung Herr Bechmann, KoD
- Der Präsident der IHK möchte sein Toilettenkonzept vorstellen
- Hanse Hotel möchte das Vorhaben der Strandversorgung und Strandtoilette vorstellen
- Strandvogt einladen

TOP 13 Schließen der Sitzung

Herr Prechtel schließt die Sitzung um 21:55 Uhr.